

Antwort auf die Anfrage des Einzelvertreters der FDP (Drucksachen-Nr. 8573/2020-2025) vom 31.08.2024 für die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 12.09.2024

Thema:

KiTa-Plätze und Einwohner im Stadtbezirk Brackwede

Frage:

Hat der Zensus und die damit verbundene offizielle Senkung der Einwohnerzahl von Bielefeld um 3,6% beziehungsweise 12.000 Personen (von 342.000 Personen im Bielefelder Melderegister auf 330.000 laut Zensus) einen Einfluss auf die Anzahl der benötigten und finanzierbaren KiTa-Plätze in Brackwede? (Siehe Bericht der Neuen Westfälischen vom 02.07.2024)

Antwort:

Entscheidend für den Bedarf an KiTa-Plätzen ist die Zahl der in Bielefeld, in seinen Stadt- und Kindergartenbezirken gemeldeten Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zum Schuleintritt. Dazu liegen der Stadt sehr verlässliche Zahlen vor, auf deren Basis das Jugendamt den Kinderbetreuungsbedarf sehr gut – und dies stadtteilscharf – einschätzen kann. In Brackwede lag bislang eine nicht zufriedenstellende Versorgungsquote vor; diese verbessern wir durch die geplanten neuen Kitas.

Die KiTa-Finanzierung hängt von der Zahl der tatsächlich belegten KiTa-Plätze ab. Für jeden belegten Platz gibt es eine gesetzlich festgelegte Kind- und Mietpauschale.

Die Zensus-Erhebung hat daher weder auf den Bedarf noch auf die Finanzierung an KiTa-Plätzen eine Auswirkung.

Ingo Nürnberger
Erster Beigeordneter